



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 38. WorldSkills in Helsinki 2005!



Ich freue mich sehr, alle WorldSkills-Teams, ihre Unterstützer und Sponsoren beim 38. WorldSkills-Wettbewerb in Helsinki im Mai 2005 begrüßen zu dürfen.

Zu meiner großen Zufriedenheit darf ich berichten, dass die Vorbereitungen zum WorldSkills-Wettbewerb zügig voranschreiten. Wir erwarten im Mai rund 800 junge Leute aus fast 40 Ländern in Helsinki.

Verknüpft mit der WorldSkills sind zahlreiche weitere Veranstaltungen, darunter das International Symposium of Youth and Work Culture 2005, das WorldSkills Leaders' Forum und das Global Skills Village, wo Technikfachleute, HandwerkerInnen und Interessierte aus aller Welt in einem neuartigen Forum Erfahrungen und Wissen austauschen können. Wir hoffen, dass sich unsere internationalen KollegInnen aktiv an Wettbewerb und Rahmenprogramm beteiligen werden, um einen echten WorldSkills-Geist ins Leben zu rufen.

Für Finnland ist es wichtig, beim WorldSkills-Wettbewerb in allen Disziplinen vertreten zu sein. Das finnische Team wird im Anschluss an den landesweiten Taitaja-Berufswettbewerb zusammengestellt, der im Januar 2005 in Turku stattfindet. Das Taitaja-Organisationsteam bietet auch WorldSkills-Teams aus anderen Ländern die Möglichkeit, sich am Turku Wettbewerb zu beteiligen. Es freut mich, dass bereits 9 Mitgliedsländer die Einladung angenommen haben und ihren Teams die Chance geben, ihr Können in Turku zu trainieren.

Alle jungen Spitzenkräfte, die ihr Land im Wettbewerb vertreten dürfen, sind Gewinner, egal wer letzten Endes den Weltmeistertitel seiner Disziplin erringt. Die WorldSkills ist nicht einfach eine Leistungs- und Fähigkeitsprüfung. Sie ist vielmehr eine Gelegenheit, neue Dimensionen von Fachwissen und Erfolg zu ergründen und im eigenen Beruf zu wachsen. Ein Berufswettbewerb ist die Krönung einer langen Ausbildung und intensiver Übung. Wer sich einer Prüfung nicht stellt, so heißt es, kann sie auch nicht bestehen. Als Bildungsministerin werde ich mein Möglichstes tun, um allen jungen Talenten in Helsinki eine optimale Umgebung zur Präsentation ihrer Fähigkeiten zu bieten.

Ich wünsche allen WorldSkills-Teams viel Erfolg bei ihren Vorbereitungen für die WorldSkills 2005 in Helsinki! ■

Willkommen in Finnland! Tervetuloa Suomeen!

Tuula Haatainen

Ministerin für Bildung und Wissenschaft
Vorsitzende des WorldSkills-Komitees Helsinki 2005

www.wsc2005helsinki.com • 25.5.–1.6.2005

OFFICIAL SPONSORS:

FESTO

VOLVO
for life

Electrolux

**Technology
Industries
of Finland**

SITRA

OFFICIAL SUPPLIERS:

Lainapeite

KEMPPI
the art of building

FINNAIR

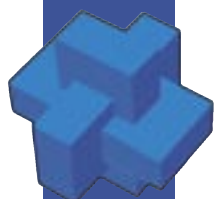
ALTIA
1888
KATKETA

**Event
Travel**

**HKL
HST**



OPETUSMINISTERIÖ
Undervisningsministeriet
MINISTRY OF EDUCATION
Ministère de l'Éducation





Nr 9 • Oktober 2004

Master your skills – Master your future

WICHTIGE TERMINE



03 – 08 November 2004
Sitzung der
WorldSkills-Vorstand
und der Technische
Ausschuss, Helsinki



15 November 2004
Ende der Anmeldefrist
für Wettbewerbsteil-
nehmer



25 November 2004
Umsatz im Bereich der
Ausstellungsfläche und
des Hospitality Services



19 – 21 Januar 2005
FinnSkills-Wettbewerb
(Taitaja), Turku



15 Februar 2005
Vollständige Daten-
erhebung der Wett-
bewerber und Experten

Inhalt

Leitartikel: Ministerin für Bildung und Wissenschaft Frau Tuula Haatainen.....	1
WorldSkills 2005 - Wettkampforganisation.....	3
Grußadresse der Oberbürgermeisterin von Helsinki Frau Eva-Riita Siitonen.....	4
Bericht vom Generalsekretär der WorldSkills 2005 Frau Eija Alhojärvi.....	5
Bericht vom WorldSkills-Delegierten Herr Timo Lankinen	6
Offene Kooperation bei der Wettkampforganisation.....	7
Der Mann hinter der Marke: WorldSkills-Präsident Jack Dusseldorp.....	8
Von der Schweiz nach Japan: Zusammenarbeit verbessert WorldSkills-Wettbewerb.....	9
Von Turku aus in die ganze Welt	10
Vorstellung des Hauspflegerberufs kurz vor der Berufspräsentation.....	11
Berufliches Können reift in der Praxis	12
Weltpremiere des Global Skills Village in Finnland	13
Nach dem Wettkampf Entspannung in der finnischen Natur	14
"Geist von Helsinki" als Thema der Eröffnungszeremonie.....	14
Willkommensempfang in stilvollem Rahmen.....	15

REDAKTION

Chefredakteur: Markku Lahtinen, markku.lahtinen@skillsfinland.com
 Redaktionssekretär: Tiina Meklin, tiina.meklin@skillsfinland.com
 Redakteur: Helsinki Business Polytechnic (Helia): Leena Castren, Elina Hakola,
 Maija Hentilä, Virve Kaatrasalo, Kaius Karlsson, Elina Lampila,
 Tiia Lappalainen, Heidi Lämsä, Hanna Miettinen, Panu Sivula
 Asemamiehenkatu 4, 00520 Helsinki, Finland
 Adresse: tiina.meklin@skillsfinland.com
 Subskription:
 Layout: Viestintä Oy Viisikko



WorldSkills 2005 – Wettkampforganisation

FRAU EIJA ALHOJÄRVI
Generalsekretärin der WorldSkills 2005
eija.alhojarvi@skillsfinland.com

Technik

HERR HANNU IMMONE
Technical Manager,
Koordination der Wettbewerbsdisziplinen
Stellvertreter der Generalsekretär
der WorldSkills 2005
hannu.immonen@skillsfinland.com

HERR JAAKKO PEKKALA
Technical Manager, Technische Ausstattung
jaakko.pekkala@skillsfinland.com

HERR IMMO PYLVÄNEN
SHK-Infrastruktur
immo.pylvanen@ksao.fi

HERR JUSA VIRTANEN
IT-Infrastruktur
jusa.virtanen@turkuai.fi

Sicherheit

HERR JORMA SIHVONEN
Security Manager
jorma.sihvonon@seaol.fi

FRAU RIIKKA RUOTSALA
Project Manager, Arbeitsschutzprojekt
riikka.ruotsala@skillsfinland.com

Veranstaltungen

FRAU SIRPA NUUTINEN
Event Manager
sirpa.nuutinen@skillsfinland.com

FRAU RIITTA PYSTYNEN, Event Travel Finland
Unterbringung
riitta.pystynen@event-travel.fi

FRAU TANJA KARPASTO, Messezentrum
Messearchitektin, Wettbewerbsgestaltung
tanja.karpasto@finnexpo.fi

HERR VESA RUOTONEN
Producer, Eröffnungs- und Abschlusszeremonie
vesa.ruotonen@lahtievents.com

HERR YRJÖ ISKALA
Transportation Manager,
Personenbeförderung
bussiring@lehtimaenliikenne.fi

Finanzen und Verwaltung

HERR HENRI NORDENSWAN
Chief Financial Officer
henri.nordenswan@skillsfinland.com

Sponsoring

HERR TERO KUMPULAINEN
Infront Nordic Oy
Rahmen- und leistungsspezifische Verträge
tero.kumpulainen@infrontnordic.fi

FRAU SALLA MÄKELÄ, Infront Nordic Oy
Rahmen- und leistungsspezifische Verträge
salla.makela@infrontnordic.fi

Kommunikation und Marketing

HERR MARKKU LAHTINEN
Communication Manager
markku.lahtinen@skillsfinland.com

FRAU TIINA MEKLIN
Information Officer
tiina.meklin@skillsfinland.com

HERR PERTTI KNUUTTILA
Viestintä Oy Viisikko
Kommunikations- und Werbeagentur
pertti.knuuttila@viisikko.fi

HERR TOMMI MANNILA
Newtop Oy
Lizenzprodukte
tommi.mannila@newtop.fi

Sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Skills Finland

FRAU MARIA ATZMON
Executive Assistant
maria.atzmon@skillsfinland.com

FRAU KATI LUNDGREN
Project Manager,
HUVA II-Projekt
kati.lundgren@skillsfinland.com

HERR HEIKKI SAARINEN
Project Manager
AKVA II-Projekt
heikki.saarinen@hamk.fi

FRAU TUA KAUPPALA
Project Secretary,
Projekte HUVA II und Taitaja 9
tua.kauppala@skillsfinland.com

HERR ESA LÄHTENARO
Project Manager/Coordinator,
Taitaja und Taitaja 9
esa.lahtenaro@scp.fi

HERR KALLE VIHTARI
Project Worker
Projekte HUVA II und Arbeitsschutz
kalle.vihtari@skillsfinland.com

FRAU PIIA VIRTANEN
IT Coordinator
piia.virtanen@skillsfinland.com

HERR JANNE KOSONEN
Trainee
janne.kosonen@skillsfinland.com



Eva-Riitta Siitonen, Oberbürgermeisterin

Werte
WorldSkills-Gäste!



Es ist mir eine große Freude, Sie im Namen der Stadt Helsinki herzlich begrüßen zu dürfen. Wir sind stolz darauf, dass die WorldSkills-Berufsweltmeisterschaft zum ersten Mal in Skandinavien und dazu noch in Helsinki stattfindet.

Helsinki ist eine lebendige moderne Stadt, die sich zukunftsorientiert weiterentwickelt. Helsinki bietet Sicherheit und Chancengleichheit. Hier hat jeder, unabhängig von Alter und Geschlecht, die Möglichkeit zu arbeiten, zu studieren und eigene Ziele anzustreben und zu realisieren. Obwohl Helsinki über eine ausgeprägt gute Infrastruktur verfügt, wird in Zukunft besonders die Nachfrage nach kompetenten Handwerkern steigen.

WorldSkills ist für Finnland auch ein nationales Ereignis, wovon die starke staatliche Präsenz bei Planung und Realisierung zeugt. Die Berufsweltmeisterschaft stellt eine Herausforderung für uns alle dar, eine Herausforderung, die wir gerne annehmen. Hier haben junge Fachleute die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen und zu entwickeln.

Wir erwarten etwa 800 Teilnehmer aus 40 Ländern sowie 4000 ausländische Gäste. Aus aller Welt kommen Spitzenkönner unter 23 Jahren nach Helsinki, wo sie das Tor zu Ausbildung und Berufsleben von morgen öffnen werden. WorldSkills ist eine internationale Großveranstaltung, die von jugendlichem Esprit und Elan geprägt sein wird. ■

Herzlich Willkommen in Helsinki!





Eija Alhojärvi, Generalsekretärin der WorldSkills 2005

Liebe Freundinnen und Freunde des WorldSkills-Wettbewerbs und des Handwerks!



Im Mai nächsten Jahres treffen sich erneut junge Spitzenkräfte aus fast 40 verschiedenen Berufszweigen, um ihr Können in einem internationalen Forum vorzustellen: dem 38. WorldSkills-Wettbewerb. Finnland hat dieses Mal die Ehre, als Gastgeberland zu fungieren – übrigens als erstes skandinavisches Land überhaupt.

Wie es bei derartigen Großveranstaltung üblicherweise der Fall ist, wächst auch das Rahmenprogramm des WorldSkills-Wettbewerbs mit jedem Jahr. In Helsinki finden zusätzlich zum eigentlichen Wettbewerb u.a. die Ausbildungsmesse und das Youth and Work Culture Symposium 2005 statt. Vor dem Hauptportal des Messezentrums wird das Sponsor Village aufgebaut, wo sich die Kooperationspartner des Festivals vorstellen.

Eine Neuheit bei der WorldSkills 2005 ist das Global Skills Village, in dem die Teilnehmerländer die Möglichkeit haben, ihr einheimisches Berufsbildungsangebot vorzustellen und Anregungen aus anderen Ländern zu sammeln. Neben den ländereigenen Messeständen umfasst das Global Skills Village einen Konferenzraum und eine Bühne für Informationsveranstaltungen, Vorträge und Präsentationen. Wir hoffen, dass möglichst viele der beteiligten Länder diese Chance nutzen werden.

Auf der WorldSkills 2005 werden rund 150 000 BesucherInnen erwartet, darunter viele Jugendliche: unser Ziel liegt bei 60 000 Schülerinnen und Schülern, die bei der Zusammenstellung des Programms besonders berücksichtigt werden. Entlang systematischer Kennenlernpfade innerhalb des Messezentrums werden unterschiedliche Berufe und Branchen vorgestellt. Schulen erhalten bereits zum Frühlingsanfang Infomaterialien zur Vorbereitung auf den Messebesuch im Mai. Speziell auf das junge Publikum zugeschnitten ist unser sog. Rucksackpaket. In diesem inbegriffen sind neben der Eintrittskarte zum Wettbewerb und einem trendigen Rucksack auch ein für Schulklassen zusammengestelltes Rahmenprogramm in Helsinki, Informationen zur Berufswahl und eine Führung durch das Messezentrum.

Unsere besondere Stärke bei der Veranstaltungsorganisation ist ein weit verzweigtes Netzwerk hochmotivierter Menschen. An Vorbereitungen und Durchführung wirken Tausende von Fachkräften und SpezialistInnen aus ganz Finnland mit. Dutzende von Berufsschulen, Fachhochschulen und Oberstufen beteiligen sich an der Planung und Realisierung von Wettbewerben, Eröffnungs- und Abschlussfeier sowie sonstiger Programmpunkte.

Wir erhoffen uns von WorldSkills langfristige positive Auswirkungen auf Berufsausbildung und Gewerbe in Finnland. Als kurzfristigeres Ziel haben wir uns vorgenommen, den Wettbewerb für TeilnehmerInnen und Publikum zu einem einzigartigen, unvergesslichen Erlebnis zu machen. ■

Ich heiße Sie herzlich willkommen in Finnland und bei der WorldSkills 2005!



Jahr der Berufskompetenz 2005 und WorldSkills 2005 Helsinki – Fachliches Können in Szene gesetzt

Die berufliche Ausbildung sieht sich ständig neuen Herausforderungen gegenüber: zunehmender Spezialisierungsbedarf, erweiterte Schulungsmöglichkeiten und -bedürfnisse am Arbeitsplatz, fortschreitende Globalisierung, Beherrschung der technologischen Entwicklung und die Bekämpfung der immer zahlreicheren Formen von Diskriminierung in Arbeit und Gesellschaft. Das Jahr 2005 wurde in Finnland zum Jahr der beruflichen Kompetenz und Ausbildung ausgerufen, um die Wertschätzung und Attraktivität der Berufsausbildung zu erhöhen und den Blick auf die Bedeutung beruflicher Kompetenz für Gesellschaft, Arbeitsleben und Individuum zu schärfen. Hauptereignis des Themenjahrs ist der 38. WorldSkills-Jugendberufswettbewerb im Helsinkier Messezentrum vom 25.5.–1.6.2005, die größte Veranstaltung des Berufsbildungssektors im gesamten skandinavischen Raum.



Angesichts gesellschaftlicher Umwälzungen und zunehmender Internationalisierung rücken die Qualität der beruflichen Kompetenz und Ausbildung immer stärker in den Mittelpunkt des Interesses. Die Suche nach einem gemeinsamen Standpunkt hinsichtlich der Signifikanz von Fachwissen in einer immer globaler orientierten Gesellschaft einerseits sowie andererseits das Bestreben, ein kohärentes soziales Gefüge zu bewahren, haben Berufsbildungsfachleute aus den verschiedenen Ländern zusammengebracht. In der Europäischen Union läuft derzeit der sog. Kopenhagen-Prozess, in dessen Verlauf die Mitgliedsstaaten gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen und Bewertungskriterien für die berufliche Ausbildung im europäischen Arbeitsmarkt entwickeln. Ein zweites wichtiges internationales Kooperationsforum ist die WorldSkills-Organisation und deren alle zwei Jahre stattfindender Jugendberufswettbewerb.

Die öffentliche Vorstellung junger Spitzenkräfte und attraktive Demonstrationen fachlichen Könnens leisten in vielen Ländern einen wichtigen Beitrag zur Popularisierung der Ausbildungsberufe. Berufswettbewerbe bieten eine hervorragende Möglichkeit zur Bündelung der diesbezüglichen Ziele und sind eine optimale Plattform für alle, die sich der Förderung beruflicher Kompetenz verschrieben haben. Sie lenken das Augenmerk auf die Chan-

cen einer hochwertigen Berufsausbildung und regen junge Leute dazu an, sich für interessante Berufe zu bewerben. Dadurch werden wiederum die Verfügbarkeit kompetenter Arbeitskräfte und somit die Grundlagen des Unternehmertums gesichert und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gefördert.

Auf der WorldSkills wird ein buntes Spektrum von Berufen aus der heutigen Arbeitswelt vorgestellt. Sie ist eine vielseitige Bühne für fachliches Können und bietet Wissen, Erfahrung und Erlebnisse für alle. Dabei ist der eigentliche Wettbewerb nur die Spitze des Eisbergs – Höhepunkt, Schaufenster und ein Fest der Kompetenz zugleich. Genauso wichtig wie die Veranstaltung selbst sind jedoch die Vorbereitung dafür und die Nutzung der neugewonnenen Erfahrungen hinterher. Wir haben uns vorgenommen, die Berufswettbewerbe zu einem wirksamen Förderungsinstrument für die Qualität und Wertschätzung der beruflichen Ausbildung zu entwickeln.

Herzlich willkommen auf der WorldSkills 2005 in Helsinki – Ihr Besuch ist eine Reverenz an das berufliche Können! Gedanke und Tätigkeit, so schrieb der Philosoph Epiktetos bereits vor 1900 Jahren, entspringen einer gemeinsamen Quelle: dem Gefühl. In wahrer Kompetenz vereinigen sich Fähigkeit, Willen und Gefühl. ■



Timo Lankinen
Leitender Referent
WorldSkills Official Delegate



Offene Kooperation bei der Wettkampforganisation



Die Arbeitsgruppe des WorldSkills Technischen Ausschuss besuchte Helsinki am Anfang des Oktober.

Veijo Hintsanen hatte gerade seinen ersten Arbeitsplatz bei WorldSkills angetreten, als sich Finnland 1989 in Birmingham erstmals am Jugendberufswettbewerb beteiligte. In fünfzehn Jahren haben sich Berufe und Wettkämpfe deutlich verändert und weiterentwickelt. Und der Entwicklungsbedarf hinsichtlich der Wettkampforganisation wird auch künftig nicht geringer. Hintsanen, derzeit Stellvertretender Vorsitzender des Technischen Ausschusses der WorldSkills, ist davon überzeugt, dass die harte Arbeit nächstes Frühjahr in Helsinki durch erfolgreiche Wettkämpfe gekrönt werden wird.



Anfang November tagen der WorldSkills-Vorstand und der Technische Ausschuss in Helsinki.

"Auf der Tagesordnung stehen die Überarbeitung der Wettkampfregeln und die Genehmigung der Wettkampforganisation", berichtet Hintsanen. Der Ausschuss verteilt die Zuständigkeiten für die Vorbereitung der Wettkampfaufgaben, stellt die Expertenjurys für die unterschiedlichen Fachgebiete zusammen und weist den Mitgliedsländern ihre jeweiligen Aufgaben zu. "Bei dieser Tagung werden für jede Wettbewerbsdisziplin Nägel mit Köpfen gemacht!", bringt Hintsanen es auf den Punkt.

In den vergangenen zwei Jahren arbeitete der Technische Ausschuss besonders an der Öffnung der Wettkampforganisation. Hintsanen erklärt: "Früher durften sich die Expertengruppen der einzelnen Disziplinen nicht untereinander austauschen. Heute ist es genau umgekehrt, und es herrscht offene Zusammenarbeit." Über das Internet halten sich die Gruppen vor dem Wettkampf ständig gegenseitig auf dem Laufenden. Dadurch sind alle Beteiligten bei Wettbewerbs-

beginn besser vorbereitet und die Veranstaltung kann wesentlich reibungsloser ablaufen als in früheren Jahren.

Eine große Herausforderung für den Technischen Ausschuss liegt laut Hintsanen darin, die verschiedenen Disziplinen jeweils auf dem neuesten Stand zu halten. Veraltete Arbeitsmethoden und Techniken müssen neuen Verfahren weichen, wie es auch im echten Arbeitsleben ständig geschieht. Im Zuge der Verbreitung neuer Technologien wurden Disziplinen aus dem IT-Bereich in das Programm aufgenommen, die Metallverarbeitung wurde runderneuert. Wie im Arbeitsalltag ist auch im Wettbewerb größere Vielseitigkeit gefragt als früher – kein Handwerk ohne Kopfarbeit!

Holz lebt nach der Bearbeitung weiter, Maße ändern sich, und die Glätte einer Oberfläche wird von den Schiedsrichtern mit dem Handrücken erfühlt. Die Schönheit einer Frisur ist trotz genau definierter Kriterien letzten Endes Geschmackssache. "Die Schiedsrichter müssen etwas von ihrer Sache verstehen und ein ehrliches Urteil fällen können. In einigen Disziplinen sind die Leistungen schwer zu messen, und eigene Vorstellungen beeinflussen die Bewertung", schildert Hintsanen die schwierige Aufgabe der Jury. Der Technische Ausschuss will möglichst klare Maßstäbe und weitestgehend objektive Beurteilungsgrundlagen schaffen: "Man kann nicht alles mit dem Zollstock vermessen, aber die Teilnehmer müssen sich darauf verlassen können, dass alles gerecht zugeht."

Das Herannahen der WorldSkills bereitet dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Technischen Ausschusses jedoch keine schlaflosen Nächte. Hintsanen betrachtet die Helsinki Wettkämpfe als große Chance: "Die verschiedensten Berufsfelder und ihre kompetentesten Nachwuchskräfte erhalten die Möglichkeit, sich auf einer internationalen Großveranstaltung ins rechte Licht zu setzen." ■

Texte : Panu Sivula



Der Mann hinter der Marke



Laut Jack Dusseldorp, President der WorldSkills-Organisation, wird Finnland in Australien hauptsächlich mit Nokia und Eishockey assoziiert. Vom Standpunkt der Eventpromotion aus betrachtet er die Entscheidung für Finnland als kommendes WorldSkills-Gastland als glückliche Wahl: "Das Besondere am Standort Finnland ist für mich die Bekanntmachung und Förderung der Marke WorldSkills in der nordischen Region, wo das Konzept von Berufswettbewerben als wichtiges Element der Ausbildung noch sehr neu ist."



Auch dem Helsinkier Messezentrum steht eine Bewährungsprobe bevor. Für 40 unterschiedliche Berufskategorien müssen realistische Umgebungen geschaffen werden, was die Bereitstellung hochmoderner Geräte und Technologien bedeutet. Die jungen Berufstätigen aus 39 Ländern werken an knapp 800 über das Messezentrum verteilten Arbeitsstationen.

Stichwort Wachstum

WorldSkills ist eine internationale Marke, die weiter wachsen muss, um ihren Zweck der weltumspannenden Vereinigung der beruflichen Ausbildung erfüllen zu können. Da immer neue Mitgliedsländer – zuletzt Brunei – zu der Organisation stoßen, besteht ein wachsender Bedarf an Sponsoren.

"Die Zwickmühle besteht darin, dass globale Sponsoren nur zögerlich Beiträge leisten, solange WorldSkills nicht allgemeiner bekannt ist, wir aber ohne weltweites Sponsoring nicht die Mittel haben, der Marke zu größerer Bekanntheit zu verhelfen."

Auch die PR-Kooperation zwischen den Gastländern und der WorldSkills-Organisation war bisher eher unscharf umrissen. Die Mutterorganisation verfügt mit Festo und Fluke über zwei langjährige Sponsoren, doch in den vergangenen Jahren wurde die Öffentlichkeitsarbeit jeweils von der nationalen Skills-Organisation eigenständig organisiert.

"Ein echter Durchbruch in Finnland besteht in der Vereinbarung, den Wettbewerb als WorldSkills-Ereignis zu promoten," so Dusseldorp. "Früher vertraten die Gastorganisationen stattdessen ihre eigenen nationalen Marken." Diese Markenaufspaltung sorgte nicht nur bei potentiellen Sponsoren für Verwirrung, sondern schwächte auch die globale Vermarktung der Marke WorldSkills.

Man braucht ein Dorf

Eingerahmt von den für eine internationale Veranstaltung dieser Größenordnung üblichen Meetings, Willkommensempfängen und sonstigen Vorgängen, nimmt die WorldSkills 2005 Helsinki insgesamt zwei Wochen in Anspruch. Der eigentliche Wettbewerb dauert vier Tage, gefolgt von einigen weiteren Programmtagen für die Teilnehmenden. Dusseldorp und die Mutterorganisation unterstützen die wettbewerbsbegleitenden Aktivitäten: "Wir arbeiten zur Zeit das Konzept für das Global Skills Village aus, welches den Helsinkier Wettbewerb begleiten wird. Die Länderdelegationen erhalten über den Rahmen des eigentlichen Wettbewerbs hinaus Gelegenheit zum Austausch von Gedanken und Ideen."

Ein "Dorf" wie dieses ist ein maßgeschneidertes Forum, um Menschen zusammenzubringen, die Interesse an Fragen der Berufsausbildung haben und auf der Suche nach Ideen sind, wie jungen Leuten der Einstieg in das vielseitige moderne Berufsleben optimal nahegebracht werden kann. Das Global Skills Village ist jedoch nur ein kleiner Teil des umfangreichen Rahmenprogramms, mit dem Finnland alle bisherigen Wettbewerbe übertreffen wird.

"Das Helsinkier Messezentrum wird für einige Tage zu einem der größten und modernsten Berufszentren in der ganzen Welt", begeistert sich Dusseldorp. "Man muss es selbst sehen, um sich eine Vorstellung davon machen zu können!". ■

Text : Kaius Karlsson



Bei ihrem Treffen in Helsinki im Oktober 2003 erfuhr die finnische Generalsekretärin Eija Alhojärvi vom Schweizer Generalsekretär Armin Mühlematter viel Wissenswertes über WS 2003.

Zusammenarbeit verbessert WorldSkills-Wettbewerb

Die Kooperation zwischen den Gastgeberländern WorldSkills-Wettbewerbs hat deutlich zugenommen. Angestrebt wird einerseits die optimale Vermittlung organisationsrelevanter Informationen, um die Kontinuität der Veranstaltung zu wahren, andererseits die allgemeine Verbesserung der Arrangements.



„Von dieser Kooperation profitiert nicht nur der Wettbewerb, sondern der berufsbildende Sektor als Ganzes“, betont **Eija Alhojärvi**, geschäftsführende Direktorin von Skills Finland und Generalsekretärin der WorldSkills 2005 in Helsinki. „Wir sind dem Schweizer Organisationskomitee von 2003 sehr dankbar für seine Initiative zur Begründung dieses Kooperationsnetzes und arbeiten bereits mit dem künftigen Gastgeber Japan zusammen.“

Persönliche Kontakte sind wichtig

Armin Mühlematter, Präsident des WorldSkills-Organisationskomitees (OK) 2003, lobt die ausgezeichnete Vorbereitung und das große Detailinteresse der finnischen Delegation bei deren Kennenlernbesuch in St. Gallen. „Einige von ihnen kamen an, als wir gerade mit dem Bau der Arbeitsstationen begannen. Bis zum Beginn des Wettbewerbs hatten sie freien Zugang zu den Stationen und Gelegenheit,

sich mit den Bauleitern auszutauschen. Einige Delegationsmitglieder beteiligten sich an der Büroarbeit in unserem Hauptquartier, und der persönliche Kontakt war für beide Seiten sehr wichtig.“ Seit dem Ende von WorldSkills 2003 waren bereits drei Delegationen des Schweizer OKs zu Besuch in Helsinki. „Wir haben technische Probleme diskutiert, aber auch beispielsweise Fragen der Unterbringung und die Durchführung der Eröffnungs- und der Abschlusszeremonie.“

Mühlematter unterstreicht die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Organisationskomitees: „Wenn das neue OK nicht bei Null beginnen muss, kann viel Geld gespart werden, und die Organisationsqualität verbessert sich. Je höher der Standard der Organisation, desto besser für den Ruf von WorldSkills. Ich schlage vor, dass jeweils bis zum nächsten Wettbewerb stets das letzte OK mit einem oder zwei Mitgliedern im WS-Vorstand vertreten sein soll.“

Das japanische Organisationskomitee hat bereits bei einigen WS-Meetings Kontakte zu den finnischen KollegInnen geknüpft und besuchte u.a. den landesweiten Skills-Wettbewerb in Finnland im Januar 2004. „Wir wissen es in höchstem Maße zu schätzen, dass sich Skills Finland neben den Vorbereitungen des WorldSkills-Wettbewerbs in Helsinki die Zeit nimmt, mit uns zusammenzuarbeiten. Zwischen den Sekretariaten besteht ein lebhafter E-Mail-Austausch. Von besonderem Interesse für uns sind die technischen Aspekte des Wettbewerbs und die Unterbringungs- und Transportsituation in Helsinki,“ berichtet **Yoshika Okubo**, der Offizielle Delegierte Japans und Vizepräsident der Japan Vocational Ability Development Association.

Netzwerke mit Bestand

Laut Eija Alhojärvi hat sich nicht nur die Kooperation zwischen den Gastgeberländern verbessert, sondern auch zwischen den übrigen Mitgliedsländern der WorldSkills-Organisation. „Das Technische Komitee der WSO sandte im März 2003 eine Arbeitsgruppe nach Finnland, die mit uns zusammenarbeitete, und gemeinsam mit UKSkills aus England entwickelten wir das Global Skills Village-Konzept, welches in Helsinki erstmals vorgestellt wird. Das Village wird ein Treffpunkt für Berufsbildungsfachleute aus aller Welt, die hier Informationen über die verschiedenen Ausbildungssysteme der einzelnen Länder austauschen können.“

Das finnische Organisationskomitee hofft, so Alhojärvi, dass das neugeschaffene Netzwerk auch über den Wettbewerb hinaus Bestand haben wird: „Ich bin davon überzeugt, dass wir durch unser gemeinsames Engagement die Kooperation weiterführen und vertiefen können.“ ■

Text: Leena Castren



Von Turku aus in die ganze Welt

EU unterstützt internationales Projekt zur Definition industrieller Berufsfelder. Finnland setzt auf europäische Wettbewerbsfähigkeit.



Im Rahmen ihres Leonardo da Vinci-Projekts finanziert die EU derzeit 14 finnische Entwicklungsprojekte, die sich mit der Harmonisierung von Arbeitsweisen und der Entwicklung der Berufsausbildung befassen. Für das Jahr 2004 erhielt Finnland Unterstützung in Höhe von insgesamt 4,28 Mio. Euro.

Eines der finanzierten Objekte ist das Modvoc-Projekt des Turku Vocational Institute. Neben der Entwicklung von Definitionen für Berufe der Sparten Mechatronik, Elektronik und Polymechanik beinhaltet das Projekt die Schaffung eines allgemeinen Prozessmodells für die Entwicklung solcher Berufsbildbeschreibungen. "Besonders interessant ist die Polymechanik, denn sie ist noch ein recht neuer Industriezweig", berichtet Projektleiter und Elektronikfachmann **Olavi Lähteinen**. Bei der Polymechanik handelt es sich um industrielle Wartung unter Integration von Mechatronik und Elektronik.

Die Entwicklung von Berufsbildern dient der internationalen Harmonisierung der Berufe und nicht zuletzt der Anpassung der WorldSkills-Disziplinen an die rasante Entwicklung in der Industrie.

"Außerdem möchten wir die europäische Perspektive stärken", ergänzt Co-Projektleiter **Matti Haapanen**.

Arbeitsweisen und berufliche Schwerpunkte weichen rund um die Welt stark voneinander ab. In Asien wird schnelle Fließbandarbeit geschätzt, in Europa dagegen ist Schnelligkeit nicht unbedingt der wichtigste Produktionsaspekt. "Daher ist es uns wichtig, von Anfang an auf die Berufs-

bilder Einfluss nehmen zu können", so Lähteinen. Neue Aufgabenmodelle sind nicht nur für Berufswettbewerbe wichtig, sondern für die europäische Wettbewerbsfähigkeit insgesamt. Berufsbildentwicklung und Kooperation ermöglichen die Durchsetzung europäischer Kompetenzanforderungen.



Wettbewerbe tragen zur Ausbildungsharmonisierung bei

Neben der Harmonisierung der Berufsbilder will das Projekt auch die internationale Zusammenarbeit im Berufsbildungssektor fördern. Mitgliedsländer des Projekts sind u.a. Estland, Dänemark, Litauen, Liechtenstein und England. Das englische Skills-Büro ist der wichtigste Kooperationspartner, doch auch der Beitrag der kleineren Länder ist nicht zu unterschätzen.

"Den großen Ländern fällt es schwer, sich von ihren etablierten Sichtweisen zu verabschieden", stellt Haapanen fest. Lähteinen fügt hinzu: "Durch die gemeinsame Arbeit können wir auch Einfluss auf die Berufsbildung in kleineren Ländern nehmen, in denen dieser Sektor noch nicht so weit entwickelt ist."

Die Projektleitung an sich liegt in finnischer Hand, doch Sachverständige und Fachwissen werden aus allen mitarbeitenden Ländern herangezogen. Auch Meetings finden in allen Ländern statt. Die Kompetenzanforderungen werden in diversen Ländern ermittelt, wobei auch einige führende europäische Unternehmen und Fachleute Beiträge leisten. Mit Hilfe von Wettbewerbsaufgaben und Forschungsergebnissen will Modvoc Einfluss auf internationale Ausbildungsrichtlinien und Examensanforderungen nehmen, wie Haapanen abschließend zusammenfasst: "Im Hintergrund des gesamten Projekts steht die ganzheitliche Entwicklung des berufsbildenden Sektors." ■



Die Projektleiter des Modvoc-Projekts: Matti Haapanen and Olavi Lähteinen. Photo: Hanna Miettinen

Text: Tiia Lappalainen



Vorstellung des Hauspflegerberufs kurz vor der Berufspräsentation



Sirkka Wiman ist begeistert von den Pflegeberuf auf internationalen Bühne vorzustellen. Photo: Heidi Lämsä

Finnland stellt auf der WorldSkills in Helsinki einen wichtigen Beruf vor Hauspfleger/-in.



Die Ausbildung zum Hauspfleger bzw. zur Hauspflegerin wird in Finnland bereits seit über zehn Jahren angeboten und ständig weiterentwickelt. "Wir haben die Grundausbildung für den Sozial- und den Gesundheitsbereich zusammengelegt", erklärt Frau **Sirkka Wiman**, Rektorin der Fachschule für das Gesundheits- und Sozialwesen in Espoo (ETSO). Die ETSO trägt die Hauptverantwortung für die Berufsvorstellung auf der WorldSkills. Wiman ist begeistert von der Chance, diesen wichtigen Pflegeberuf auf internationaler Bühne vorstellen zu dürfen. Die Präsentation wird in Zusammenarbeit mit fünf weiteren finnischen Fachschulen vorbereitet.

HauspflegerInnen arbeiten mit Menschen jeden Alters zusammen. Die Ausbildung dauert drei Jahre, wobei sich umfangreiche Theorieblöcke und praktische Berufsausbildung gegenseitig ergänzen. Auch Auslandspraktika sind möglich: ESTO-Azubis waren bereits in Großbritannien, Irland, Kanada, Schweden, Estland, Kenia und Indien tätig.

Ein Jahr der Ausbildung entfällt auf das selbstgewählte Spezialgebiet: Krankenpflege, Kinder- und Jugendarbeit, Altenpflege, Psychiatrie und Suchtbekämpfung, Behindertenbetreuung, Erste Hilfe, Mund- und Zahnhygiene, Rehabilitation sowie Kundendienst und Informationsverwaltung.

Bei der Vorstellung des Berufs in Helsinki werden drei miteinander konkurrierende Zweierteams jeweils drei allgemeine Pflegetätigkeiten planen und durchführen. Mögliche Aufgabenstellungen sind z.B. Durchführung einer Spielaktion im Kindergarten, ein Hausbesuch bei einem erkrankten alten Menschen oder die Unterstützung einer behinderten Person bei ihren Alltagsverrichtungen.

Auch der englischsprachige Ausbildungszweig der ETSO ist mit einer Vorführung vertreten. Außerdem werden zwischen den eigentlichen Wettbewerbsdisziplinen einzelne Aspekte des Hauspflegerberufs vorgestellt. Die Klientenrollen werden von Kindern, LaienschauspielerInnen und RekonvaleszentInnen übernommen. Die endgültige Form der Aufgaben wird derzeit ausgearbeitet.

Bei der Hauspflege steht die zwischenmenschliche Beziehung im Vordergrund. "Die Frage, welche Aspekte dieses Berufs im Rahmen eines solchen Wettkampfs überhaupt dargestellt werden können, wurde bereits bei den vorbereitenden nationalen Wettbewerben ausgiebig erörtert", berichtet Wiman. Eine besondere Herausforderung bei der Präsentationsplanung ist die Simulation einer authentischen Arbeitsumgebung.

Bewertungskriterien der Jury sind u.a. die interaktive Kommunikation mit dem betreuten Menschen, Kooperationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz, die Beherrschung der richtigen Handgriffe und Arbeitsweisen sowie die Kundennähe im Allgemeinen. ■



Text: Heidi Lämsä



Berufliches Können reift in der Praxis

Das Trainingsprogramm von Altia und Royal Restaurants bereitet junge Restaurantfachleute auf den Wettbewerb vor – und auf ihre eigene Zukunft.



Miia Sironen und Henrik Willberg lernen den Wein.



Mit gespitzten Ohren lauscht eine Gruppe Jugendlicher im Restaurant Sipuli einem Vortrag über den Weinbau: Ursprünge der Rebensorten, ihre Eigenschaften und optimale Anbaubedingungen. Vier Mädchen und Jungen nehmen am Trainingsprogramm teil, das der Getränkehersteller und Weinimporteur Altia Oyj und die Restaurantkette Royal in Vorbereitung der WorldSkills ins Leben gerufen haben. Erklärtes Ziel ist die Weltmeisterschaft der Restaurantbedienung.

„Die Zusammenarbeit begann damit, dass die Skills-Organisation Altia um Sponsoring bat. Wir beschlossen, unseren Beitrag als Schulungsangebot zu gestalten“, berichtet **Jussi Laakso**, Direktor des Restaurants Sipuli. An dem Training beteiligen sich vier junge Restaurantfachleute, die Sieger der Vorausscheidungen ihrer jeweiligen Berufsfachschule. Drei von ihnen arbeiten derzeit im Restaurant Sipuli, der vierte besucht die Helsinkier Restaurantfachschule Perho.

Exzellente Grundlagen

Eines der Hauptelemente des Programms besteht laut Laakso in der Möglichkeit, an einem erstklassigen Arbeitsplatz Praxisluft schnuppern zu können: „Es ist wichtig, dass der Lernprozess in einer echten Arbeitsumgebung mit hohem Qualitätsanspruch stattfindet. Wer über exzellente Grundlagen verfügt, kann sich im Wettbewerb auf die gelernte Routine verlassen.“

Seine Vielseitigkeit macht das Restaurant Sipuli zu einem idealen Trainingsort. „Sipuli umfasst Bar, Lunch- und À la carte-Restaurant, Dinner sowie Catering“, zählt Laakso auf. „Wieviele die Jugendlichen bei uns lernen, hängt von ihrer eigenen Initiative ab – die Möglichkeiten sind praktisch unbegrenzt.“

Neben der unmittelbaren Arbeitspraxis kommt auch der theoretische Unterricht nicht zu kurz, wie beispielsweise das oben erwähnte Weinseminar zeigt. Die Jugendlichen erhalten zusätzlich zur Vorlesung gedrucktes Lehrmaterial und können das Gelernte gleich anwenden: in einem Blindtest am Ende der Unterrichtsstunde gilt es, die Herkunftsregionen verschiedener Weine am Geschmack zu erkennen.

Nutzen für die Zukunft

Das vor zwei Wochen begonnene Trainingsprogramm dauert bis Weihnachten und wird im Januar durch die finnische Meisterschaft gekrönt. Wer hier gewinnt, darf Finnland auf der WorldSkills 2005 vertreten. Aber auch für die übrigen TeilnehmerInnen geht es fleißig weiter, denn im Frühjahr steht bereits ein Fortsetzungskurs auf dem Programm.

Auch die derzeit amtierende Finnische Meisterin **Sina Siltanen** beteiligt sich am Wettkampf um die WorldSkills-Teilnahme. Aber auch wenn die Ehre jemand anders zuteil werden sollte, gedenkt sie das Training fortzusetzen: „Das Programm lohnt sich absolut, auch falls es mit der Finalteilnahme nicht klappen sollte. Hier lernt man was fürs ganze Leben!“

Siltanen beschreibt die sechsmonatige Trainingseinheit als äußerst arbeitsintensiv. „Zeit fürs Privatleben bleibt ziemlich wenig.“ Doch die Weltmeisterschaft ist natürlich ein gewaltiger Motivationsfaktor: „Wir sind hier alle voll bei der Sache!“

Laakso ist mit der Art des Trainings ebenfalls sehr zu frieden. Das Restaurant Sipuli gehört zur Royal-Kette, die sich der langfristigen Verbesserung des gesamten finnischen Gastronomie-sektors verschrieben hat. In Laakso's Worten: „Wir hoffen, dass die Zusammenarbeit auch künftig fortgesetzt wird.“ ■



Herr Jussi Laakso, Direktor des Restaurants Sipuli.

ALTIA
— 1888 —
A K A T E M I A

Text und photo: Hanna Miettinen



Weltpremiere des Global Skills Village in Finnland

Zum ersten Mal wird beim kommenden WorldSkills-Wettbewerb das Global Skills Village aufgebaut. Als Bestandteil des Rahmenprogramms ist es ein Forum für die aus aller Welt zu den Wettkämpfen angereisten Sachverständigen des Berufsbildenden Sektors.



„Das Global Skills Village wird zum ersten Mal in der Geschichte des Berufswettbewerbs in diesem Umfang organisiert“, berichtet Generalsekretärin Eija Alhojärvi. „Die Idee basiert auf dem in Großbritannien durchgeführten Skills City-Projekt. UKSkills und Skills Finland entwickelten die Idee gemeinsam weiter und stellten sie im Mai 2004 auf der Tagung der WorldSkills-Organisation in Hongkong vor.“

Die Wettkämpfe werden von Tausenden von Fachleuten diverser Branchen aus insgesamt rund 40 Ländern verfolgt. Das Global Skills Village bietet ihnen die Gelegenheit zum Austausch von Wissen und Erfahrungen und zum Knüpfen internationaler Kontakte. Die Hauptzielgruppen sind die Mitglieder der WorldSkills-Organisation (WSO) und ihre Gäste, die Medien, die Wettkampfteilnehmer und Berufsbildungsexperten aus Firmen, Bildungseinrichtungen und Verwaltung“, erläutert Alhojärvi. „Aber natürlich gibt es auch für das sonstige Publikum eine Menge zu sehen!“

Finnland hat sich eine zunehmend internationale Ausrichtung des Berufsbildenden Sektors zum Ziel gesetzt, weswegen bei der Programmgestaltung besonders Lehrkräfte und AusbilderInnen berücksichtigt werden. Angestrebt werden die kontinuierliche Verbesserung der beruflichen Ausbildung sowie die Schaffung von Kooperationsnetzwerken innerhalb des Sektors. Gleichzeitig bietet das Global Skills Village der WSO und ihren Mitgliedsländern Anregungen für die künftige Entwicklung des gesamten Jugendberufswettbewerbs.

Konkreter Bestandteil des Global Skills Village ist der Messebereich, in dem Mitglieder der WSO sich vorstellen und z.B. über Berufsausbildung und Skills-Wettbewerbe in ihrem jeweiligen Land berichten können. Die Village-Bühne ist für kulturelle Kurzdarbietungen vorgesehen; für Vorträge, Infoveranstaltungen und Workshops steht ein eigener Konferenzraum zur Verfügung.

Verantwortlich für die Planung und Realisierung des Global Skills Village ist Skills Finland in Zusammenarbeit mit der WSO und dem Finnischen Zentralamt für das Unterrichtswesen. Village-Programmbeiträge können auch von den anderen internationalen Skills-Organisationen gestaltet werden. Langfristiges Ziel ist es, das Global Skills Village als dauerhaftes Konzept und festen Bestandteil der WorldSkills-Wettbewerbe zu etablieren, wobei jedes künftige WorldSkills-Gastgeberland das globale Skills-Dorf mit eigenen Farben und Akzenten gestalten wird. ■

Text: Elina Hakola

Verwendung des Logos der WorldSkills 2005 Helsinki in Printmaterialien sowie auf Textilien und Werbeartikeln

Mitgliedsländer der WorldSkills-Organisation

Die Mitgliedsländer sind dazu berechtigt, das Wettbewerbslogo zusammen mit ihrer eigenen Länderkennung auf Textilien und gedrucktem Material zu verwenden. Artikel, die zu den offiziellen Lizenzprodukten zählen, sind von der Fa. Newtop Oy zu beziehen.

Offizielle Lizenzprodukte von WorldSkills 2005 Helsinki

Die Lizenz für die Herstellung der offiziellen WorldSkills 2005-Produkte wurde von Skills Finland nach Ausschreibung eines Wettbewerbs an die Fa. Newtop Oy vergeben. Newtop Oy hat sich u.a. zur Einhaltung der UNO-Kinderrechte verpflichtet.

Newtop Oy hat die Exklusivrechte zur Herstellung und Vermarktung folgender Produktgruppen und Artikel: 1) Maskottchen, 2) Textilien, 3) Mützen, 4) Taschen und Rucksäcke, 5) Handtücher, 6) Krawatten und Halstücher, 7) Anstecker, ansteckerähnliche Produkte und Schlüsselanhänger, 8) Souvenirs, 9) Länderflaggen und 10) Postkarten. Die Produkte werden unter dem eigenen Private Label der Veranstaltung verkauft. Die oben genannten Produkte müssen daher über Newtop Oy bezogen werden und dürfen nicht selbst hergestellt oder von Dritten erworben werden.

Newtop Oy
Marketingdirektor Tommi Mannila, tel. +358 (0)2 514 1000, fax +358(0)2 514 1055
tommi@newtop.fi, www.newtop.fi

Genehmigung von Printmaterialien

Bei der Verwendung von Logo und Namenszug sind die Grafikrichtlinien der WorldSkills 2005 einzuhalten. Diese sind auf englischer Sprache in der Bilddatenbank unter der Adresse www.wsc2005helsinki.com nachzulesen. In der Datenbank stehen u.a. Logos, Wettkampfbanner, Anzeigenmodelle, Broschüren sowie die grafischen Richtlinien zum Download zur Verfügung. Sämtliche Printmaterialien (z.B. Zeitungsanzeigen, Broschüren und Publikationen), in denen das Logo von WorldSkills 2005 Helsinki Verwendung findet, müssen der Agentur Viestintä Oy Viisikko zur Genehmigung vorgelegt werden.

Viestintä Oy Viisikko
Pertti Knuuttila, tel. +358 (0)9 6803 0311, fax +358 (0)9 6803 0315
pertti.knuuttila@viisikko.fi



Nach dem Wettkampf Entspannung in der finnischen Natur



Der WorldSkills-Wettbewerb ist für TeilnehmerInnen und Expertenjury eine kräftezehrende Angelegenheit. Zu den Wettkämpfen werden rund 2000 offizielle Gäste aus 40 Ländern erwartet, die von Finnland mehr zu sehen bekommen sollen als nur das Helsinkier Messezentrum. Nach vollbrachter Anstrengung haben die teilnehmenden Jugendlichen wie auch die als Schiedsrichter fungierenden Sachverständigen Gelegenheit zu einem entspannenden Ausflug in die finnische Natur. Die in Porvoo ansässige Berufsfachschule Amisto hat sich der Herausforderung gestellt, ein zweitägiges Programm für zweitausend BesucherInnen auf die Beine zu stellen.



Die Exkursionen finden am 30. und 31.5.2005 statt. Die gesamte Belegschaft von Amisto ist an der Planung und Organisation beteiligt. Mit dabei sind Auszubildende und Lehrkräfte aus diversen Berufssparten, sowohl aus Porvoo als auch aus Helsinki. Die Lehrkräfte leiten jeweils eigene Verantwortungsbereiche, innerhalb derer die Jugendlichen eigene Aufgaben erhalten, für die sie neben ihrer normalen Ausbildung her zusätzlich geschult werden.

Für die in der Berufsausbildung stehenden Jugendlichen bietet das WorldSkills-Rahmenprogramm eine einzigartige Gelegenheit, Gelerntes praktisch anzuwenden. Die SchülerInnen der Gastronomielinie beispielsweise kümmern sich um die Verpflegung der Gäste, während angehende Touristikfachleute bei der Programmgestaltung helfen. Für alle Beteiligten bietet sich obendrein die Möglichkeit, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erproben.

Aktiv an der Gestaltung des Ausflugs beteiligen sich etwa 300 LehrerInnen und Auszubildende von Amisto, indirekt mit dabei sind in der Planungs- und Organisationsphase an die tausend Personen. Die Oberaufsicht über die Exkursion obliegt Amisto-Dozentin **Tarja Hämäläinen** und ihrem Team.

Sirpa Nuutinen, Eventmanagerin von WorldSkills 2005, ist zuversichtlich, dass der Ausflug ein großer Erfolg wird.

„Das ganze Projekt steht meiner Meinung nach auf einem stabilen Fundament, denn die Auszubildenden wurden von Anfang an in die Organisation miteinbezogen. Sie sind kompetent und hochmotiviert.“

Die WettbewerbsteilnehmerInnen fahren einen Tag früher nach Porvoo als die Sachverständigen, und ihr Programm ist speziell auf die Interessen Jugendlicher zugeschnitten – schließlich liegt das Höchstalter für den Jugendberufswettbewerb bei 23 Jahren. Die Fahrten von Helsinki nach Porvoo und zurück erfolgen mit Bus und Schiff. In Porvoo erfahren die Gäste Interessantes über die Natur und Kultur Finnlands. Auf dem Programm stehen Konzerte, spielerische Wettbewerbe und natürlich die örtlichen Sehenswürdigkeiten. Die Führungen finden überwiegend auf Englisch statt, aber z.B. auf dem Schiff sind auch Referate auf deutsch und französisch zu hören.

Ebenfalls auf einem Schiff in Helsinkis romantischem Schärengbiet fand am Donnerstag, dem 16.9.2004 das Vorbereitungstreffen der Veranstaltungsteams statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Grundzüge der WorldSkills Helsinki vorgestellt und die Planungsphase der Exkursionen offiziell eröffnet. In entspannter und tatkräftiger Atmosphäre wurde das gemeinsame Ziel in Angriff genommen: den Gästen einen unvergesslichen Aufenthalt im schönen Finnland zu bieten. ■

„Geist von Helsinki“ als Thema der Eröffnungszeremonie



Vesa
Ruotonen



Lassi
Ikäheimo



„Unter dem Geist von Helsinki verstehen wir den finnischen Wesenszug, Probleme gemeinsam zu lösen. Dieses Leitmotiv wird bei der Eröffnungszeremonie in einer Vorführung inszeniert, bei der Jugendliche aus aller Welt vergeblich versuchen, ein Problem alleine zu lösen, und schließlich in Helsinki zusammenfinden, wo sie gemeinsam die Lösung entwickeln.“

Mit der obigen Schilderung gibt Herr **Vesa Ruotonen** einen kleinen Vorgeschmack auf die Eröffnungsfeier der WorldSkills 2005 in Helsinki. Ruotonen ist Regieführender Produzent der Zeremonie und erzählt begeistert weitere Programmeinheiten: „An der Vorführung beteiligen sich über 300 Jugendliche aus ganz Finnland, die den nötigen Schwung und Leben in die Sache bringen. Es handelt sich



um eine Pantomime, und wir arbeiten mit diversen schauspielerischen Elementen."

Das Drehbuch für Eröffnungs- und Abschlusszeremonie der WorldSkills 2005 stammt von Herr **Lassi Ikäheimo**, der von Produzent Ruotonen und Eventmanagerin Frau **Sirpa Nuutinen** nach Helsinki geholt wurde. "Sirpa hat die von mir konzipierte Eröffnungszeremonie der Skiweltmeisterschaften in Lahti im Jahr 2000 gesehen, wodurch dieser Auftrag eventuell zustande kam", berichtet Ikäheimo.

Das Programm von Eröffnung und Abschlussfeier steht bereits, und das fertige Drehbuch wurde an die darstellenden Jugendlichen weitergeleitet, die aus verschiedenen Berufsfachschulen stammen. Hierin liegt ein großer Unterschied zu Ikäheimos früheren Projekten: "Die jungen Leute bilden eine gewaltige Kraftreserve. Sie kommen von selber auf mich zu und fragen, wann sie anfangen dürfen – sonst bin ich es immer, der zur Eile drängen muss."

Die Verteilung der Verantwortung auf mehrere Schultern bringt natürlich auch ihre Risiken mit sich. Ikäheimo bezeichnet die Programmgestaltung als "ein großes Puzzle", bei dem es darauf ankommt, alle Teile richtig zusammenzufügen. Unter Ikäheimos früheren Projekten seien die von ihm organisierten Tournées des Orchesters der finnischen Streitkräfte 1999 und 2001 genannt.

Ikäheimo erzählt bereitwillig vom geplanten Programm: "Zusätzlich zur Hauptbühne haben wir vier kleinere Rundbühnen, die von Floristik-Azubis entsprechend der finnischen Jahreszeiten gestaltet werden. Auf diesen Bühnen finden die Preisverleihungen und einige Vorführungen statt." Auf der großen Bühne wird es ein Wasserbecken geben. Auf dem Programm stehen Feuerwerk, Luftballons, Flamenco, Akkordeonmusik... kurz gesagt, es wird eine Menge geboten. "Wir wollen finnisches Können präsentieren – auch von Mitwirkenden, die dem großen Publikum noch nicht bekannt sind."

Für die musikalische Gestaltung von Eröffnung und Abschlussfeier zeichnen sich das Helsinkier Pop & Jazz-Konservatorium und der finnische Konservatorienverband verantwortlich. Design und Ausführung der Innenraumgestaltung übernimmt das Kunsthandwerkszentrum Pirkanmaan Taitokeskus, den Blumenschmuck die Floristikabteilung der

Berufsfachschule Mäntsälä. Kostüme und Frisuren der DarstellerInnen werden von Auszubildenden der Helsinkier Dienstleistungsfachschule gestaltet, die auch gemeinsam mit Azubis der Espooer Fachschule für Gesundheits- und Sozialwesen für das Make-up sorgen. Bühnenbild und Projektionen werden von der Ouluer Fachschule für Kultur und Technik realisiert, und die Transporte übernimmt die Berufs- und Abendschule Savo. ■

Willkommensempfang in stilvollem Rahmen

Die Stadt Helsinki wirkt aktiv an WorldSkills 2005 mit: sie organisiert die Wettkämpfe in den Kategorien Friseur- und Damenschneider, schult 500 FührerInnen, liefert die IT-Infrastruktur des Messezentrums und veranstaltet die Willkommensfeier für die WettbewerbsteilnehmerInnen im geschichtsträchtigen Hotel Kalastajatorppa.



Das in wunderschöner Umgebung direkt am Meer gelegene Hotel Kalastajatorppa ist ein Fixpunkt der Helsinkier Kulturlandschaft mit stolzer Tradition. "Der Anfang des 19. Jahrhunderts als privates Kaffeehaus gegründete Gasthof hat sich zu einem der feinsten Restaurants Helsinkis gemausert und ist heute ein zur Hilton-Kette zählendes Luxushotel", berichtet **Eeva Penttilä**, als Leiterin für internationale Angelegenheiten der städtischen Bildungsbehörde verantwortlich für die Ausrichtung des Begrüßungsfestes.

Die Willkommensfeier findet am Montag, dem 23.5.2005 von 18 – 21 Uhr statt. Gastgeberin der Festlichkeiten ist die Helsinkier Oberbürgermeisterin **Eva-Riitta Siitonen**. Ehren Gäste sind die aus 39 Ländern angereisten TeilnehmerInnen des WorldSkills-Wettbewerbs. Außerdem mit dabei sind Führungskräfte der WorldSkills und der in- und ausländischen Partnerfirmen, leitende OrganisatorInnen aus den Wettbewerbsländern der Jahre 2003 (Schweiz), 2007 (Japan) und 2009 (Kanada), VertreterInnen des Finnischen Zentralamts für das Bildungswesen und diverser Ministerien sowie Delegierte der Wettbewerbsleitung und des beratenden Ausschusses der WorldSkills 2005.

"Das Gutshotel Kalastajatorppa steht uns einschließlich seiner Parkanlagen zur Verfügung. Einige Programmpunkte werden drinnen stattfinden, andere im Freien", verspricht Penttilä. Oberthema des Festes sind die finnische Natur und Kultur. Penttilä verrät, dass unter anderem Musikdarbietungen junger KünstlerInnen auf dem Programm stehen. Natürlich darf getanzt werden! ■

Text: Maija Hentilä



FINNAIR'S INTERNET BOOKING SERVICE IS THE EASIEST WAY TO THE WORLD.

With Finnair's Internet booking service, you can choose your destination and see all the relevant information on the same page: return flights, prices and timetables. And that makes it a lot easier for you to choose the most economical and suitable flights for you – because when you fly outside of the rush hours, you can get big savings on your trip. www.finnair.com

